

KOMMENTAR

Berlin muss wieder Kunstmarkt werden

VON HANS-WERNER MARQUARDT



Wo immer eine wichtige Kunst-Ausstellung stattfindet – Berliner sind dabei.

Im besten Falle kommen alle deutschen Teilnehmer aus Berlin. Wie jetzt bei der Marrakesch-Biennale.

Berlin ist als Produktionsort für Kunst top. Als Marktplatz sind wir immer noch ein Flop. Das muss sich ändern. Dafür muss unsere Kulturpolitik sorgen.

So wichtig wie die Kunst ist für Berlin eine konkurrenzfähige Messe, die nicht im Macht-Gerangel großenwahn-sinniger Galeristen untergeht wie das Art Forum. Am besten mitten in der Stadt auf dem Flughafen Tempelhof.

Hinter den Kulissen

Für die Staatsopern-Inszenierung von Luigi Nonos „Al gran sole“ im Kraftwerk Mitte wird ein Stück echten Rasens gebraucht. War schwer zu finden bei den Temperaturen der letzten Wochen. Zum Glück fiel einigen Technikern, die Union-Berlin-Fans sind, ein, dass im Stadion der Alten Försterei immer Ersatzrasen bereitgehalten wird. Der Fußballverein war so freundlich und verkaufte der Oper ein Stück davon für die morgige Premiere.

Hazy Osterwald mit 90 verstorben

Der Schweizer Jazz- und Swingmusiker Hazy Osterwald ist tot. Der Künstler, der mit dem „Kriminaltango“ berühmt wurde, starb am Sonntag zu Hause in Luzern, bestätigte ein Sprecher des Standesamts der Gemeinde. Am 18. Februar hatte Osterwald seinen 90. Geburtstag

gefeiert. Schweizer Medien berichteten, die geplante Party sei abgesagt worden. Den Informationen zufolge litt der Musiker an Parkinson.

Osterwald war Trompeter, Pianist, Bandleader, Komponist, Texter, Choreograf, Regisseur und Produzent in einer Person. Er trat mit vielen Showgrößen seiner Zeit auf, z. B. Caterina Valente, Peter Alexander und Udo Jürgens. (dpa)



Das Architekten-Paar Regine Leibinger (48) und Frank Barkow (54) webte Zelte aus zarter Baumwolle für die alte Moschee



Berliner Kunst orientiert sich gen Marrakesch

Fünf Künstler aus Berlin sind bei der 4. Kunst-Biennale in Marrakesch vertreten. Vor der heutigen Eröffnung der Ausstellung traf die BZ die Teilnehmer und stellt ihre Werke für Marokko vor



VON DAVID HERGER

Berlin ist das Kunst-Mekka. Auch in Marrakesch. Da startet heute die 4. Kunst-Biennale mit 37 internationalen Künstlern. Fünf davon aus Deutschland. Alle aus Berlin.

Alle fünf Künstler lassen sich vom Geist des Ortes inspirieren. Sie arbeiten mit landestypischem Material und bespielen magische Orte der alten Königsstadt.

Die Architekten Regine Leibinger (48) und Frank Barkow (54) verarbeiteten Baumwolle aus den Basaren der Altstadt

zu transparenten Zelten, die auch an Pyramiden erinnern. Ihre zart-versponnenen Objekte schmücken die Moschee-Ruine von Marrakesch. Was sie daran fasziniert? „Das traditionelle marokkanische Weben auf einem Webstuhl aus Holzrahmen.“, so die Künstler.

Ihr Kollege Jürgen Mayer H. (41) schuf ein Fantasie-Objekt. Er stellt eine überdimensionale Satellitenschüssel aus Metall ins Foyer der alten Oper von Marrakesch. Sie wirft ein Lichtbild aus arabischen Zahlen an die Wand. Titel seines Werkes: „Sattellight“. Ein interaktives Kunstwerk. Mayer zur

BZ: „Besucher können mit ihren Schatten das Kunstlicht beeinflussen und so ihre ganz eigenen Bilder werfen.“

Der marode Charme der nie vollendeten Marrakesch-Oper faszinierte auch die Installations-Künstlerin Sinta Werner (34). Sie bringt die marokkanische Wüste in das Haus.

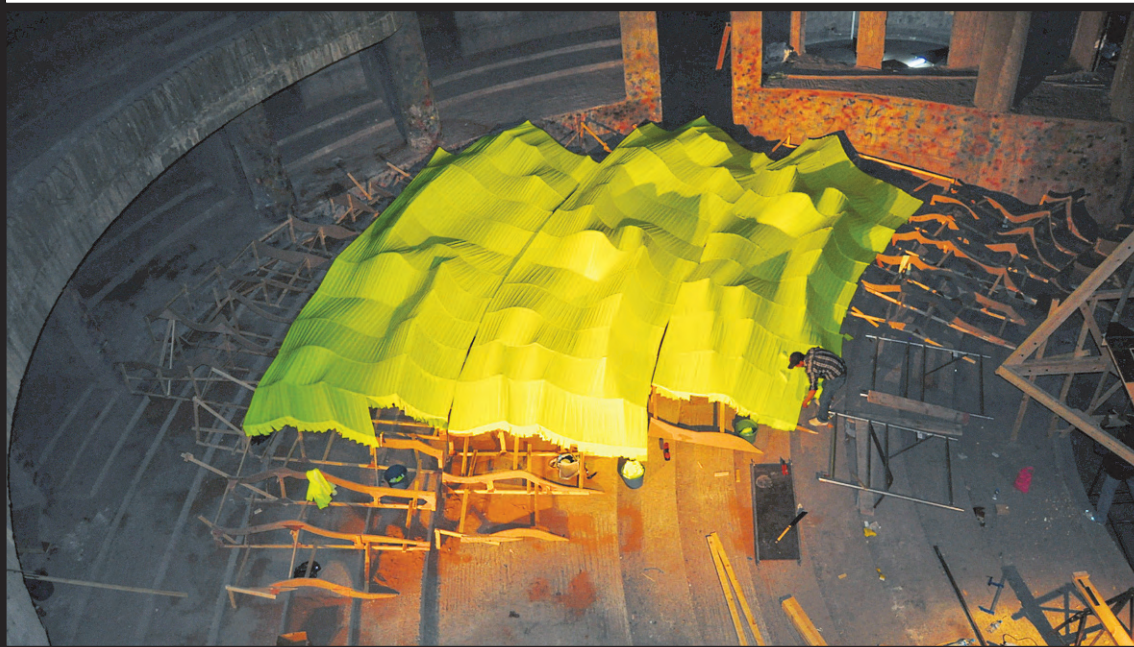
Dafür überzog sie die Zuschauerränge mit neongelben Stoffstreifen. „Sanddünen“ nennt sie ihre raumgreifende Installation. Vom Anblick ihrer Arbeit ist sie selbst ganz überrascht: „Das sieht aus wie eine Wüste in einem dunklen Parkhaus“, lacht sie durchs Telefon

aus Marokko.

Felix Kiessling (31), in Berlin ein Schüler des weltberühmten Künstlers und UdK-Professors Olafur Eliasson, zeigt der BZ einen Tag vor seiner Abreise zur Biennale in seinem Atelier im Prenzlauer Berg, was er entworfen hat.

Kiessling baute einen Mini-Planetensystem aus Beton, der in einem abgedunkelten Raum an einem hauchdünnen Aluminiumdraht schwebt. Ein poetisches Symbol für unsere Welt, die an einem seidenen Faden hängt.

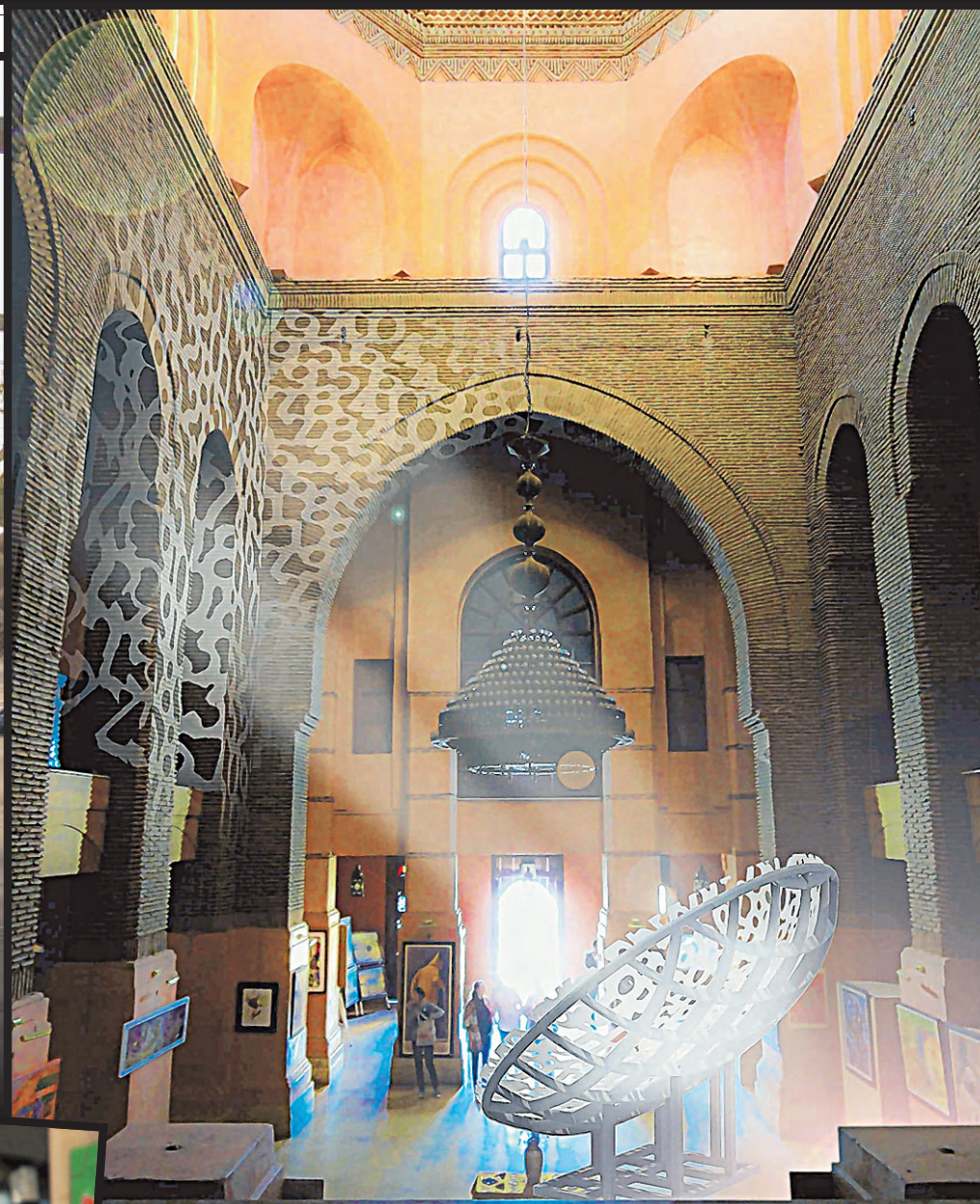
(bis 3. Juni, Infos unter www.higheratlas.org)



Installations-Künstlerin Sinta Werner (34) überzog die Zuschauerränge in der alten Oper von Marrakesch mit Streifen aus neongelbem Stoff



ntiert



Felix Kiessling (31) hängt einen kleinen Beton-Planeten in Marrakesch auf. Hier mit einem Modell des Werkes in seinem Berliner Atelier am Pfefferberg

Architekt Jürgen Mayer H. (41) setzte eine Satellitenschüssel ins Foyer der Oper, die Licht ausstrahlt. Ein interaktives Kunstwerk, bei dem die Besucher mit dem Schatten spielen



Nachrichten

Bücher zu verschenken

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und die Stiftung Lesen wollen zum Welttag des Buches am 23. April eine Million Bücher verschenken. Bei einer Internetaktion wurden aus über 40 000 Anmeldungen 33 333 Interessenten ausgewählt, die in den kommenden Wochen ein Paket mit je 30 Büchern erhalten. Diese sollen sie an Menschen weiterverschenken, denen sie im Alltag begegnen. (EPD)

Verschollener Dix

Eine bislang verschollene Zeichnung von Otto Dix (1891-1969) ist ab Freitag im sächsischen Chemnitz zu sehen. Das Werk zeigt den Neffen des Chemnitzer Unternehmer Fritz Niescher, entstand 1934. Die Tochter des Porträtierten stellte sie den Chemnitzer Sammlungen nun als Leihgabe zur Verfügung. (EPD)

Mauer aus Porzellan

Der Amerikaner Jacob Hasslacher hat für eine Ausstellung über zeitgenössische Kunst in der Meissener Porzellan-Manufaktur (Sachsen) drei Mauersegmente nachempfunden. Sie bestehen aus jeweils 250 Kilogramm Stahlbeton und 250 Kilogramm Meissener Porzellan. Das Kunstwerk steht im Foyer des Besucherzentrums. (EPD)

Frank-Erbe kehrt zurück

Das Erbe Anne Franks (1929-1945) kehrt aus Basel nach Frankfurt zurück. Mehrere Hundert Gegenstände, Gemälde, Fotos, Möbel und Briefe, sollen als Dauerleihgabe im Jüdischen Museum aufbewahrt und ausgestellt werden. (dpa)

B.Z. MIT DIR
Liebe & Familie

MEIN HAUSTIER

Drahthaar-Foxterrier, Welpe u. Junghund, 3farbig, gechipt, geimpft, mit Papieren, zu verkaufen, Tel. 03421-90 63 91
Schlüssel zum Glück: Ihre neue Wohnung – gefunden in unserem Immobilienmarkt.

verkaufen
verreisen
verführen
verhandeln
verleiten
vermieten
verspeisen

verdammt erfolgreich:
Anzeigen in der **B.Z.**

B.Z.
Anzeigen-
Telefon:
030/2591-
74040

B.Z. ERLEBEN
Kultur & Gastro

Qualitätssiegel der Gastronomie
geprüfte Gastronomie

- ★ Qualität der Speisezubereitung
- ★ Sauberkeit und Küchenhygiene
- ★ Fachliche Mitarbeiterqualifikation
- ★ Betriebliche Einrichtung
- ★ Lieferlogistik

BDG
Bundesverband der Gastronomie
www.bdg.de

Zertifizierungsstelle Berlin-Brandenburg

gültig bis: 2014

Achten auch Sie jetzt auf dieses Siegel
www.BDGG.de

Ich habe Gewicht verloren, aber meine Formen behalten!
Christine Neubauer

Weight Watchers war für mich wie ein Geschenk.

JETZT KOSTENLOS EXKLUSIVE PROMI-TIPPS* SICHERN UNTER 01802-21 47 42**

WeightWatchers
Weil's funktioniert.

*Fordern Sie die exklusiven Promi-Tipps zum Abnehmen bis zum 31.03.2012 unter oben angegebener Rufnummer an. Solange der Vorrat reicht. Weight Watchers ist für Minderjährige, Schwangere, kranke/Überwichtige nicht geeignet. Vor Beginn einer Abnahme sollte stets ärztlicher Rat eingeholt werden. ©2012 Weight Watchers International Inc. Alle Rechte vorbehalten.

**Nur 6 Cent pro Anruf aus dem dt. Festnetz. Mobilfunkpreise höchstens 42 Cent/Min.